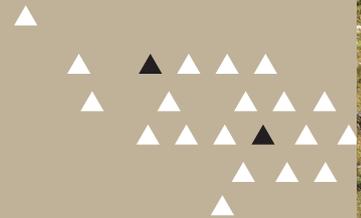


speciAlps

Almwirtschaft und alte Hirtenwege im Verdontal





Wie ein alter Hirtenpfad die Bedeutung von Naturvielfalt lehrt

Wer alte Hirtenpfade in Südfrankreich erkunden und in einer renovierten Almhütte übernachten will, sollte das Obere Verdontal besuchen. Mit der Unterstützung von speciAlps wurde hier 2019 ein sanierter Lehrpfad, der zur Almhütte führt, eröffnet.

Rund 13 Kilometer und 650 Höhenmeter wandert man von der Ortschaft Villars-Colmars in den französischen Alpen hinauf bis zu einer von Steinmauern durchzogenen Berglandschaft. Viele BesucherInnen der Region wussten bisher nicht, was es damit auf sich hat. Im Projekt speciAlps hat CIPRA Frankreich gemeinsam mit der Landschaftsarchitektin Aude Warter die Geschichte dieser Gegend sichtbar gemacht – mit neuen Schautafeln entlang eines alten Hirtenweges. Diese Gegend erscheine den Leuten auf den ersten Blick sehr wild, sagt Warter. «Dabei handelt es sich um eine Landschaft, die von Jahrtausende alter Weidewirtschaft geprägt ist.»



© Arnaud Brunet

Mauern für die Naturvielfalt

Die als «Clapiers» bezeichneten, alten Trockensteinmauern sind zum Teil noch intakt, zum Teil verfallen. In früheren Zeiten dienten sie als Grundstücksgrenzen. Zusätzlich stoppen sie die Bodenerosion und spielen eine große Rolle beim Erhalt der Naturvielfalt. Frauen und Kinder haben hier in früheren Zeiten Steine gestapelt und Hochterrassen gebaut, wie Aude Warter erklärt. «Diese Terrassen ermöglichten es, Heu in Höhen von 1'500 bis 1'800 Meter anzubauen, aber auch Linsen und andere Hülsenfrüchte.»



Ein Festival für die Almwirtschaft

Im August 2019 wurden der Weg und eine sanierte Hütte oberhalb des Dorfes Villars-Colmars bei einer gemeinsamen Wanderung des Vereins Amountagna feierlich eröffnet. Seit 2009 organisiert der Verein hier im Verdontal ein jährliches Festival. Amountagna will auf diese Weise Einheimischen und Touristen die Almwirtschaft, die Naturvielfalt und die Geschichte des Verdontales näherbringen. Wer nun den Amountagna-Weg mit seinen Schauafeln entlang wandert, erfährt mehr über die Geschichte der «Clapiers» und der Almwirtschaft in der Provence.

© Mathieu Simoulin



© J. Braun

In umfangreichen Arbeiten, per Hand und mit Maschinen wurden Teile des Weges abgesichert und instandgesetzt, Recherchen zu wissenschaftlichen Hintergründen zur vorkommenden Flora und Fauna, sowie Weidewirtschaft und Kartierungen unternommen und daraus attraktive Informationstafeln für BesucherInnen gestaltet. Im Rahmen des Projektes speciAlps wurde weiters die letzte fehlende Schlaufe für einen Rundwanderweg vervollständigt. Den Gästen und Einheimischen steht somit bei der Erkundung der Biodiversität in Zukunft nichts mehr Wege.

Projektdetails

Projekttitel

Almwirtschaft und alte Hirtenwege im Verdontal
(Pastoralisme et anciens sentiers de bergers dans la vallée du Verdon)

Projektziel

Artenvielfalt in der Region erfahrbar machen.
Landwirtschaft und Tourismus vereinen.

Projektdauer

Herbst 2018 bis Ende 2019

Maßnahmen

- Lehrpfad mit Informationstafeln über die Weidewirtschaft
- Der neu gestaltete Weg wurde mit einer großen Kulturveranstaltung am 4. August 2019 eröffnet.

Partner

Verein Amountagna, Gemeinde Villars-Colmars, CIPRA
France, Communauté de Communes Alpes-Provence-Verdon

Herausforderungen

- Potenzielle Konflikte zwischen Landwirtschaft und Tourismus
- Geringe Bevölkerungsdichte
- Das Gebiet ist trotz Landwirtschaft sehr stark vom Winter- und Sommertourismus abhängig

Erfolge

- Ein Lehrpfad wurde wiederhergestellt und um didaktische Elemente erweitert
- Eröffnungsveranstaltung mit 200 BesucherInnen
- Durchführung von nötigen Sanierungsarbeiten am Weg
- Stärkung des Bewusstseins und Wissens der Bevölkerung über die Bedeutung der Weidewirtschaft
- Stärkung des nachhaltigen Tourismusangebots in der Region
- Der Austausch der ProjektpartnerInnen trug nachhaltige Früchte

Kosten

· Personal:	€	2'000
· Ehrenamt:	€	10'000
· Reisekosten/Spesen:	€	500
· Sachkosten:	€	6'000
· Externe Aufträge:	€	7'500
· Overhead:	€	0
· Gesamt:	€	26'000

Finanzierung

Diese Aktivitäten sind Teil des Projekts speciAlps. Es ist ein Kooperationsprojekt des Gemeinденetzwerkes «Allianz in den Alpen» und der Internationalen Alpenschutzkommission CIPRA. Finanziert wird speciAlps durch das deutsche Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU), die Heidehof Stiftung und die pancivis Stiftung.

www.cipra.org/de/specialps

www.alpenallianz.org/de/projekte/specialps